

Berlin, Donnerstag,

den 2. Juni 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Bindung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamatheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Hofnachrichten. Trinkspruch des Kaisers. Ankunft des Zaren in Kiel. Graf Herbert Bismarck, Gräfin Hoyos-Forkenbeck. Neues Palais, Galavorstellung. 3½% Reichs- und Deutsche Anleihe. 4% Norwegische Anleihe. Italienische Regierung. 4% Obligationen.	Hebung des Russ' Getreidehandels. Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Gesellschaft. Bern. Bernische Eisenbahnpolitik. Rybinsk-Bologoye-Eisenbahngesellschaft. Grosse Russische Eisenbahn-Gesellschaft. Anatolische Eisenbahn. Ostpreussische Südbahn. Montanactien-Markt. Commercer Bergwerks-Verein. Siegener Eisenmarkt.	Coursverthe, Industrie- und Bankactien. Erste Deutsche Fein Jute-Spinnerei. I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. London, Anleihen-Unterhändler. Braunschweigische Landes-Eisenbahngesellschaft. Böhmische Nordbahn. Hamburg-Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft. Ruhrkohlenmarkt.	Savona Stahlwerke. Kette, Deutsche Elbschiffahrt-Gesellschaft. Glauziger Zuckerfabrik. Hamburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft. Export-Brauerei Teufelsbrücke Actien-Gesellschaft in Hamburg. Getreidebestände in Russland. Auswärtiger Handel des Deutschen Zollgebiets. Mündlich gemachte Pensionszusagen sind rechtswirksam.
--	---	--	--

Telegraphische Depeschen.

Potsdam, 2. Juni. (C. T. C.) Die Königin-Regentin und die Königin der Niederlande sind heute Vormittag 9 Uhr 40 Min. nach Honfleur abgereist. Der Kaiser und die Kaiserin gaben den hohen Gästen das Geleit zum Bahnhofe, der Kaiser fuhr im offenen vierspännigen Wagen mit der Königin und die Kaiserin mit der Königin-Regentin gleichfalls im offenen Vierspänner. Beim Abschiede küsste Se. Majestät der Königin-Regentin die Hand und der Königin Stirn und Wangen. Auch der Kronprinz und die beiden nächstältesten Prinzen waren nach dem Bahnhofe zu Fuss gekommen, um sich zu verabschieden.

Nürnberg, 2. Juni. (D. B. Hd.) Der erste Staatsanwalt Schumann vom hiesigen Landgericht ist zum Reichsanwalt beim Reichsgericht auf Vorschlag der Bayerischen Regierung ernannt worden.

Mannheim, 2. Juni. (C. T. C.) Der bei dem Dorfe Kleinkarbach (Rheinpfalz) vorgestern niedergegangene Wolkenbruch hat, wie sich herausstellte, bedeutenden Schaden angerichtet. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Steinzeugfabrik von Jacobi, Adler & Co. ist zur Hälfte zerstört; das Wasser drang bis in das zweite Stockwerk; die Fabrik hat den Betrieb einstellen müssen, wodurch 300 Arbeiter beschäftigungslos geworden sind. Zwischen Kirchheim (Pfalz) und Leininger hat das Wasser sämtliche Verbindungsbrücken weggerissen; das ganze Leininger Thal hat durch die Wassermassen schwer gelitten.

Wien, 1. Juni. (C. T. C.) Der Grossherzog von Sachsen-Weimar hat heute Abend 9 Uhr die Rückreise nach Weimar angetreten. — In Ulanow in Galizien sind durch eine Feuersbrunst 102 Häuser in Asche gelegt worden und zwei Menschen ums Leben gekommen.

Frag, 2. Juni. (C. T. C.) Privatmeldungen aus Birkenberg zufolge befinden sich in dem durch Feuer verwüsteten Mariaschachte des Silberbergwerks noch über 200 Leichen. Dieselben können nicht zu Tage gefördert werden, weil die Bergungsarbeiten mit zu grosser Lebensgefahr verbunden sein würden.

Pest, 2. Juni. (C. T. C.) Der Finanzausschuss des Abgeordnetenhauses hat in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Einführung der Kronen-Währung mit unwesentlichen Zusätzen, sowie den Gesetzentwurf betreffs des Münz-Vertrages mit Oesterreich angenommen.

Agram, 1. Juni. (C. T. C.) Ein von Agram nach Brood fahrender Postzug wurde gestern Abend beim Bahnhofe von Nowska von einem cyclonartigen Orkan erfasst. Zwei Waggon erster und zweiter Klasse wurden in die Luft gehoben und in den Graben geschleudert, andere total zertrümmert. 22 Reisende wurden verwundet, darunter mehrere lebensgefährlich. Die Drahtleitungen sind zerstört.

Agram, 2. Juni. (C. T. C.) Soweit das Wahlergebnis bisher bekannt ist, gehören von den für den Kroatenschen Landtag gewählten Abgeordneten 64 der National-Partei, 8 der Rechtspartei und 2 der radicalen Serben-Partei an. Ein Ab-

geordneter ist parteilos. Die National-Partei hat hiernach fünf Sitze gewonnen und vier verloren.

Amsterdam, 2. Juni. (Hirsch T. B.) Sämtliche Niederländische Studentenverbindungen haben die Bethelligung an der Feier in Nancy abgelehnt.

Brüssel, 1. Juni. (C. T. C.) In dem Kohlenbergwerk Hornu et Wasmes entzündete ein Steiger eine Anzahl von Dynamitpatronen, um sich derselben zu entledigen, da der Gebrauch von Dynamit bei den Grubenarbeiten von heute an verboten ist. Durch die Explosion wurden sechs Arbeiter verwundet.

Paris, 2. Juni. (C. T. C.) Der König von Schweden ist gestern Abend hier eingetroffen und wird heute dem Präsidenten Carnot einen Besuch abstatten. — Nach einem hier verbreiteten unverbürgten und vielfach angezweifelten Gerüchte soll England angeordnet haben, von der Frankreich gehörigen Insel Aldabra nördlich vom Diego Suarez (an der Nordostküste von Madagascar) Besitz zu ergreifen. Das Gerücht bedarf der Bestätigung. — Der Gouverneur von Tonkin, Lamessan, ist schwer erkrankt.

London, 2. Juni. (D. B. Hd.) Ein den „Times“ aus Washington zugegangenes Telegramm sagt, dass, einschliesslich England, Frankreich und Deutschland, acht Europäische Staaten die Einladung des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu einer internationalen Währungconferenz angenommen haben. Der Präsident wird die hierauf bezügliche Correspondenz dem Congress alsbald vorlegen.

Rom, 1. Juni. (C. T. C.) Deputirtenkammer. Bei der heute stattgehaltenen weiteren Berathung der Weinzoll-Clausel betonte Sicaia della Scala die Nothwendigkeit der sofortigen Anwendung der Weinzoll-Clausel. Billia bekämpfte die Vorlage, während sich sechs weitere Redner für die Anwendung der Clausel aussprachen. Der Referent Saporito erklärte sich gegen dieselbe.

Rom, 2. Juni. (C. T. C.) Die Zolleinnahmen im abgelaufenen Monat betragen 1 707 252 Frcs. mehr als diejenigen im Mai 1891.

Rom, 2. Juni. (D. B. Hd.) Die demokratischen Studenten beschlossen, sich an der Feier in Nancy nicht zu betheiligen, da die Italiener nicht eingeladen seien, sie würden jedoch eine Begrüssungs-Depesche an die „Französischen Brüder“ senden.

Turin, 2. Juni. (C. T. C.) Heute wurde hier das Denkmal zur Erinnerung an den Krimfeldzug feierlich enthüllt. König Humbert, welcher der Feier beiwohnte, wurde bei seiner Ankunft und bei seiner Abreise mit lebhaften Zurufen begrüsst.

Lissabon, 2. Juni. (Hirsch T. B.) Die Zolleinnahmen in Lissabon und Oporto sind im Monat Mai um 1 820 000 Frcs. niedriger als im Mai vorigen Jahres. Die Gesamtzölle in den letzten 11 Monaten sind um 12 917 000 Frcs. hinter den Einnahmen des Vorjahres zurückgeblieben.

Petersburg, 2. Juni. (C. T. C.) Der bis ungefähr den 10. Mai a. St. reichende Bericht des Ackerbau-Departements über den Stand der Saaten im Europäischen Russland besagt, der schneerreiche Winter habe den Boden fast durchgängig genügend gut befeuchtet, was hauptsächlich zur Aufbesserung des Standes der

Wintersaaten im Frühling beigetragen habe. Es habe sich zwar im April ein Mangel an Regen fühlbar gemacht, allein der im Mai allenthalben niedergegangene Regen habe die Saaten sehr erfrischt und die beste Hoffnung auf eine befriedigende Ernte gegeben. Die Sommersaaten stehen grösstentheils befriedigend, stellenweise sogar auf dem Wintersaaten-Areal und sind durch die jüngste Missernte im Allgemeinen nicht verringert.

New-York, 2. Juni. (C. T. C.) Wie der „New-York Herald“ aus Valparaiso meldet, ist der Congress daselbst eröffnet. In der Eröffnungsrede empfahl der Präsident General Montt gute gegenseitige Beziehungen aller Südamerikanischen Republiken und betonte, dass in Chile Ruhe herrsche. Dem Congress wurde ein Gesetzentwurf, betreffend die Amnestie der Anhängen Balmacedas, zugehen.

Washington, 1. Juni. (C. T. C.) Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Mai um 889 149 Doll. abgenommen, im Staatsschatz befanden sich ult. Mai 795 300 595 Doll.

Glasgow, 2. Juni. Vormittags 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Robeisen. Mixed numbers warrants 41 sh. nom.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 2. Juni.

— Hofnachrichten. Der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preussen, welche während der letztvergangenen Festtage im Stadtschlosse zu Potsdam wohnten, sind am heutigen Vormittage mit dem fahrplanmässigen Zuge um 10 Uhr 14 Min. von Potsdam wieder nach Berlin gekommen.

— Die „N. A. Z.“ publicirt den Trinkspruch des Kaisers bei dem Galadiner am 31. Mai im Neuen Palais. „Von ganzem Herzen und tief gerührt, spreche ich Eurer Majestät und E. M. Tochter den Dank der Kaiserin und den meinen aus, dass E. M. geruht haben, hierher zu kommen, die Strapazen einer Reise nicht scheuend. Es liegt uns Beiden noch tief im Sinne die herzliche und freundliche Aufnahme, welche uns seitens E. M. sowie seitens des gesammten Niederländischen Volkes, welches so innig und fest an seinem Königshause hängt, im vergangenen Jahre zu Theil wurde. E. M. werden hier überall Erinnerungen an Verbindungen aus vergangenen Zeiten entgegengetreten sein. Der eine Name, der unser Geschlecht mit dem E. M. und der unser Land mit den Niederlanden verbindet, heisst „Oranien“. Orangefarben ist unser Orden, Oranisches Blut fliesst in unseren Adern. Mit hoher Achtung und mit tiefer Ergebenheit wird der Name Oranien in meinem Hause genannt und von dem gewaltigen Geschlecht der Oranier haben meine Vorfahren gelernt: wir stehen noch heute staunend vor dem, was diese hohen Herren einst geleistet und geschaffen haben. Ich schliesse mit dem Wunsche: möge der Herr im Himmel seine segnende Hand über Euerer Majestät, über Ihr Land und über diesen hohen, Sprössling Oranischen Blutes halten, an dem das ganze Niederländische Volk hängt! Ich trinke auf das Wohl E. M. und der Königin Wilhelmine. — Der Trinkspruch der Königin-Regentin